

Der neue japanische Botschafter beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat Dienstag den neuernannten Kaiserlich Japanischen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Kumataro Honda zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Abberufungsschreibens des bisherigen Kaiserlich Japanischen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters Uki Dooki empfangen.

Der Botschafter hielt eine Ansprache, in der er u. a. sagte, daß es sein höchstes und ausschließliches Ziel sein wird, die Befestigung und Entwicklung des Friedens, und Freundschaftsverhältnisse zwischen den beiden Nationen zu fördern.

Kleine politische Meldungen.

Reichshaushalt für 1924. Erhöhung der Beamtenegehälter ab 1. April. Der Hauptausschuß des Reichstages befaßt sich in seiner Donnerstagssitzung mit der vorläufigen Regelung des Reichshaushalts für 1924.

Die Sanierung nach österreichischem Muster. Der Leiter der Wirtschaftsektion des Völkerrunds, Herr Arthur Salfer, hat auf Grund seines schriftlichen Berichtes über die Sanierung Österreichs mit dem Komitee Dames eine Unterredung.

Neuer russisch-japanischer Zwischenfall. Wie der Reuters-Agentur aus Tokio mitgeteilt wird, hat sich zwischen Rußland und Japan ein erneuter diplomatischer Zwischenfall ereignet.

Landtag.

Der Mißtrauensantrag gegen die Regierung. Sitzung vom 28. Februar 1924.

Nach Eröffnung der Sitzung teilt Präsident Winkler mit, daß an Stelle des Abgeordneten Finanzministers Dr. Reinhold, der sein Mandat niedergelegt hat, Malermeyer F. H. in den Landtag eingetreten sei.

Abg. Wittcher (Komm.) erklärt sodann zur Geschäftsordnung folgendes: Gestern sind in Dresden 60 Arbeiter verhaftet worden, darunter eine Reihe kommunistischer Stadtverordnete und der Landtagsabgeordnete Renner.

Präsident Winkler (Soz.): Das Polizeipräsidentium hat auf telephonische Anfrage mitgeteilt, daß die Versammlung als Eisenbahnerversammlung angemeldet gewesen sei.

Der Landtag beschäftigt sich dann mit einigen Anträgen auf Strafverfolgungen von Abgeordneten. Es handelt sich hierbei um die Kommunisten Ewert, Schaeffler und Wittcher.

Der Landtag beschließt sodann gegen die Stimmen der Kommunisten, die Genehmigung zur Einleitung eines Dienststrafverfahrens gegen den Abg. Kratz zu erteilen.

Der Landtag wendet sich nun der Erledigung von Kapiteln des Nachtragssetats zu. Nach den Anträgen der Dauerhaushaltsschüsse werden u. a. verabschiedet die Kapitel Gendarmerieanhang, Kriminalpolizei, Landespolizei, Polizeiamter. Die den Ausnahmezustand be-

treffenden Angelegenheiten werden gemeinsam behandelt. Bundsrat begründet Abg. Beutler (Dn.) den deutsch-nationalen

Mißtrauensantrag gegen die Regierung.

Die Deutschnationalen stellen fest: Die sächsische Regierung hat nichts getan, um für Sachsen den Ausnahmezustand über den 1. März hinaus aufrechtzuerhalten. Das wäre Pflicht der Regierung gewesen.

Präsident Winkler rügt den Värm, der während der Rede Beutlers besonders auf den Bänken der Kommunisten geherrscht hat.

Abg. Wittcher (Komm.) begründet den Antrag seiner Partei, bei der Reichsregierung die sofortige Aufhebung des Ausnahmezustandes zu beantragen.

Abg. Liechmann (Soz.): Der Ausnahmezustand soll Ruhe und Ordnung im Sinne der kapitalistischen Ausbeutung aufrechterhalten. Er ist ein Instrument zur Niederschlagung der Widerstände gegen die kapitalistische Unterdrückung.

Abg. Polat (D. Vp.) begründet sodann drei Anfragen seiner Partei. Die erste Anfrage wendet sich gegen das gewaltsame Eindringen in das Haus der Dreimaurerloge in Aue, wo der Kassellan und zwei Mitglieder der Loge von den Kommunisten in der gemeinsamen Weise beschimpft und mißhandelt worden sind.

Darauf erklärte Ministerpräsident Heldt, der Ausnahmezustand sei vom Reich verhängt worden; die Länder seien dabei nicht gefragt worden.

Der militärische Ausnahmezustand wird aufgehoben und zwar mit Wirkung vom 1. März. Außer Kraft gesetzt werden die Schutzhaftbefehle. In Kraft bleiben die Schutzhaftbefehle, die vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik erlassen worden sind.

Der militärische Ausnahmezustand wird aufgehoben und zwar mit Wirkung vom 1. März. Außer Kraft gesetzt werden die Schutzhaftbefehle.

Abg. Kunze (Dn.) weist darauf hin, daß die kommunistischen Hundertschaften heute noch bestehen. Im Fraktionszimmer der Kommunisten im Landtag beherrsche eine Geheimleitung, die Verfügungen an die „Mittelung“ unter Verkleidung mit der Aufschrift „Landtag des Freistaates Sachsen“ versendet.

Abg. Wittcher (Komm.) erklärt sodann zur Geschäftsordnung folgendes: Gestern sind in Dresden 60 Arbeiter verhaftet worden, darunter eine Reihe kommunistischer Stadtverordnete und der Landtagsabgeordnete Renner.

Sturmjahren. Ablehnung des Mißtrauensantrags.

Gegen Schluß der Sitzung ergreift eine Reihe der früheren Redner das Wort zu persönlichen Bemerkungen. Das bringt die Kommunisten in maßlose Wut, die sich in lautem Geheul kundtut, so daß Präsident Winkler die Abgeordneten Ellroth und Ziesel, beide Kommunisten von der Sitzung ausschließen muß.

Trotz des tosenden Lärmens der Kommunisten gelangt es dem Präsidenten noch, die Abstimmung über den deutsch-nationalen Mißtrauensantrag vorzunehmen zu lassen.

Nach W.B. soll nicht ein Buch, sondern ein kleines Schreibzeug geworfen worden sein. Der Präsident teilte übrigens mit, daß erst dann wieder eine Sitzung einberufen werden würde, wenn die Geschäftsordnung gesichert sei.

Von Stadt und Land.

Aue, 20. Februar.

Der Rechtsausschuß des sächsischen Landtages lehnte sowohl den Antrag auf Aufhebung der Wartstandsgerichte als auch den deutsch-nationalen Antrag auf Aufhebung der Landespreisprüfstelle ab.

Der Verkauf außer Kurs gelöster Freimarken. Die Reichspostverwaltung verkauft ab 1. März nachbezeichnete außer Kurs gelöste Postfreimarken des Deutschen Reiches zu festgesetzten Preisen freihändig.

Das künstlerische Festprogramm der Leipziger Musikwoche. Für die Leipziger Frühjahrsmesse ist wiederum ein reichhaltiges künstlerisches Festprogramm zusammengestellt, das die vernünftigen Musikliebhaber befriedigen dürfte.

Das Spielprogramm der Leipziger Theater ist wiederum mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt. Das Neue Theater verzeichnet, bei denen zum Teil berühmte ausländische Gäste mitwirken.

Entlassungsfeier in der Oberralschule. Am Freitag, 20. Februar wurden die 14 Abiturienten (darunter 2 Mädchen) der Auer Oberralschule feierlich entlassen.

TEXTIL TEXTIL TEXTIL TEXTIL TEXTIL TEXTIL TEXTIL
WOCHE WOCHE WOCHE WOCHE WOCHE WOCHE WOCHE
SCHOCKEN